



## Praktische Hinweise zum Anlegen der Wildblumenwiese

**Vorbereitung:** Besonders gut geeignet ist magerer, sandiger Boden für die Wildblumen. Vorhandene Grasnarbe oder anderer Bewuchs sollte weitgehend entfernt werden, so dass ein feinkrümeliges Saatbeet entsteht. Keine Blumenerde oder Kompost verwenden.

**Einsaat:** Die Einsaat kann im Frühjahr oder Herbst erfolgen. Da Wildblumen überwiegend Lichtkeimer sind, die Aussaat (1 - 2 g/qm) ausstreuen und nur leicht andrücken oder anwalzen. Bei trockener Witterung die Fläche unbedingt alle 2-3 Tage wässern.

**Mahd:** 6-8 Wochen nach der Aussaat empfiehlt sich ein sogenannter Schröpfungsschnitt, d.h. die Fläche wird einmal gemäht. Um bereits entwickelte Blattrossetten zu schonen, nicht tiefer als 5 cm. So erhalten die ausgesäten Wildblumen zugleich einen Vorteil gegenüber den häufig viel schneller keimenden, noch im Boden vorhandenen Beikräutern und Gräsern.

**Mahd in den Folgejahren:** Ziel ist es, den Boden mit den Jahren abzumagern, da die meisten Wildblumen nur auf magerem Boden gedeihen. Deshalb ist die empfohlene Schnitthäufigkeit in den Folgejahren je nach Standort und Bodeneigenschaften unterschiedlich.

**Fettwiesen** sollten 2-3 Mal pro Jahr gemäht werden. Der erste Schnitt wird zur Hauptblüte der Gräser Mitte Mai bis Anfang Juni gesetzt. Das Mahdgut sollte nach Möglichkeit von der Fläche entfernt werden, um den Boden weiter abzumagern.

**Magerwiesen** können einmal im Spätsommer gemäht werden. Noch besser ist es, den Bewuchs bis zum frühen Frühjahr des nächsten Jahres stehen zu lassen. Denn die Halme und Blütenstände bieten zahlreichen Insekten Unterschlupf über den Herbst und Winter. Auch hier ist es sinnvoll, das Mahdgut zu entfernen, um einer Düngung vorzubeugen.

**Viel Freude an Ihrer Wildblumenwiese!**

Fotografie und Gestaltung: Barbara Millies

# Aktion 2021/22



## Wildblumen für Worpswede



## Aktion Wildblumen für Worpswede

Mit der Aussaat von artenreichen Wildblumenmischungen wollen wir die zunehmend gefährdeten Arten von Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen und Käfern fördern und damit gleichzeitig die Nahrungsgrundlage für viele Vögel, Reptilien und Amphibienarten verbessern.

## Wildblumen-Inseln

Ziel der Aktion ist die Schaffung von vielen kleinen und großen Wildblumen-Inseln, so dass in der ganzen Gemeinde die verschiedenen Arten überall Nahrungs- und Rückzugsgebiete finden und sich vermehren können.

## Arten-Reichtum

Zugleich schaffen wir damit wieder artenreiche Blumenwiesen, die uns selbst zum Schauen, Entdecken und Genießen einladen.

## Hochwertige Saat vom NABU

Der Nabu stellt dafür kostenfrei zertifizierte Blühsamenmischungen zur Verfügung. Auch geben wir fachkundige Hinweise zur Eignung und Vorbereitung der vorgesehenen Fläche. Die Ansaatfläche sollte für mindestens drei Jahre erhalten bleiben, gerne längerfristig.

## Teilnehmen

Jede/r kann an der Aktion teilnehmen, die/der eine Fläche von 10 bis 100 qm zur Verfügung hat.



## Ablauf der Aktion

Mit dem Teilnehmersformular können Sie die passende Menge an Wildblumensamen anfordern. Samenmischungen werden ausgegeben, solange der Vorrat reicht.

Zur Dokumentation der Aktion wird die ungefähre Lage und Größe der Blühflächen auf einer Ortsübersichtskarte markiert (ohne Namen und Hausnummern). Diese wird auf der NABU-Homepage veröffentlicht: [www.nabu-worpswede.de](http://www.nabu-worpswede.de)

## Ansprechpartner

Naturschutzbund (NABU)  
Bernd Zacharias  
Telefon: 04792 951731  
[kontakt@nabu-worpswede.de](mailto:kontakt@nabu-worpswede.de)

Weitere Informationen unter [www.nabu-worpswede.de](http://www.nabu-worpswede.de)

*Wir freuen uns  
über Feedback und Fotos nach  
Anwachsen und Blüte!*

